

Statistische Berichte

Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg



C II 1 – m 08 / 01

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland im Land Brandenburg

August 2001



**Land- und
Forstwirtschaft, Fischerei**

Dieser Bericht erscheint für die Monate Mai bis August
sowie mit endgültigen Ergebnissen im Monat Januar.

Erarbeitet:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Landwirtschaft

Herausgeber:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405

Fax: (0331) 39 418

Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>

E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im September 2001

Preis: 3,50 DM

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635), geändert durch die Verordnung vom 03. März 1999 (BGBl. I S. 300), werden im Monat April Einschätzungen zu den Auswinterungen und von Juni bis November über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April, Juni und August der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten lässt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Berichtsmonaten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 2001 im Dezember erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

Die Ergebnisse der Ernte der kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und Potsdam werden dem Landkreis Potsdam-Mittelmark zugeordnet.

Darstellung der Ergebnisse

Allgemeine Angaben

Im Monat August wurden die Niederschläge für Getreide, Hülsen- und Ölf Früchte von 64 Prozent der Berichterstatter als ausreichend beurteilt. 24 Prozent der Berichterstatter beobachteten zu hohe Niederschläge und für 12 Prozent waren sie zu gering. 55 Prozent der befragten Landwirte bewerteten die Niederschläge für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland als ausreichend, 44 Prozent als zu gering.

Pflanzenkrankheiten traten nur vereinzelt auf mit voraussichtlich geringen Auswirkungen auf die zu erwartende Ernte.

Kartoffeln

Der Kartoffelanbau in Brandenburg ist bei Frühkartoffeln, wie auch bei mittelfrühen und späten Kartoffeln, weiter rückläufig. Im Vergleich zum Vorjahr beträgt der Rückgang rund 13 Prozent, das sind 1 780 Hektar. Dieser Flächenrückgang kann durch die zu erwartende höhere Ernte im Vergleich zum Vorjahr im Gesamtertrag nicht ausgeglichen werden. Besonders bei Frühkartoffeln wirkte sich der witterungsbedingt späte Anbau auf den Hektarertrag aus. Auf Grund des relativ langen Winters und der Niederschläge bis Mitte April konnten vielerorts erst ab Ende April Kartoffeln gelegt werden. Mit 217 Dezitonnen pro Hektar ist die Frühkartoffelernte um 37,5 Dezitonnen niedriger als im Vorjahr und liegt um 55,2 Dezitonnen unter dem durchschnittlichen Hektarertrag der Jahre 1996 bis 2000. Die Witterungseinflüsse im Spätsommer mit relativ vielen Niederschlägen lassen jedoch noch einen Zuwachs erwarten, so dass mit im langjährigen Durchschnitt liegenden Erträgen zu rechnen ist.

Hülsenfrüchte

Bei den Futtererbsen ist ein Hektarertrag von 25,8 Dezitonnen zu erwarten. Dieser Ertrag entspricht knapp dem fünfjährigen Durchschnitt der Jahre 1996 bis 2000. Im Jahr 2000 wurden pro Hektar 17,7 Dezitonnen geerntet. Infolge des um 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Anbaus und des um rund 46 Prozent höheren Hektarertrages ist eine Gesamternte von rund 62 000 Tonnen zu erwarten, das sind 68 Prozent mehr als im Vorjahr.

Der Anbau von Ackerbohnen verliert in Brandenburg weiter an Bedeutung. Auf rund 600 Hektar wird diese Fruchtart noch angebaut. Der Hektarertrag von 27,9 Dezitonnen liegt im Bereich des Durchschnitts der letzten fünf Jahre. Der Gesamtertrag wird bei 1 700 Tonnen liegen.

Körner Sonnenblumen

Der Hektarertrag wird in diesem Jahr mit 22,0 Dezitonnen über dem Ertrag des Vorjahres und über dem langjährigen Durchschnitt der Jahre 1996 bis 2000 liegen. Durch die Erweiterung der Anbaufläche um rund 2 900 Hektar auf 12 700 Hektar wird ein Gesamtertrag von 28 000 Tonnen erwartet, das sind rund 40 Prozent mehr als im Vorjahr.

Wachstumsstand weiterer Kulturen

Für Kulturen, für die im Monat August auf Grund ihres Wachstumsstandes noch keine ausreichenden Aussagen zu den zu erwartenden Hektarerträgen erfolgen konnten, wurde der Wachstumsstand mit Noten bewertet.

Die in der Hauptwachstumszeit meist ausreichenden Niederschläge bei durchschnittlich guter Sonneneinstrahlung und Wärme wirkten sich positiv auf das Wachstum aus. Bei allen ausgewählten Fruchtarten sind bessere Benotungen als im Vorjahr erfolgt. Auch die auf Grund der schlechten Aussaatbedingungen im Frühjahr zunächst in ihrer Entwicklung zurückgebliebenen Zucker- und Runkelrüben konnten den Rückstand teilweise aufholen, so dass insgesamt mit normalen bzw. etwas besser als normalen Erträgen bei den Rüben zu rechnen ist. Bei den Grünlandkulturen wird eine normale Ernte erwartet.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

1 Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung *)

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag	
	Durchschnitt 1996-2000	2000	2001	2000	2001
	Dezitonnen			1000 Tonnen	
Kartoffeln zusammen	285,7	264,5	271,3	366	327
Frühe Speisekartoffeln	272,3	254,6	217,1	5	3
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	285,9	264,7	272,0	360	323
Futtererbsen	26,2	17,7	25,8	37	62
Ackerbohnen	27,6	19,5	27,9	1	2
Körner Sonnenblumen	20,4	20,4	22,0	20	28
Flachs (Öllein)	8,8	4,0	9,0	16	9

*) 1996 bis 2000 Endgültige Ergebnisse
2001 Erntevorschätzung

2. Vorgeschatzte Hektarerträge nach Kreisen

2.1 Mittelfrühe und späte Kartoffeln

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei		
	Mittelfrühe und späte Kartoffeln	Körner Sonnenblumen	Flachs (Öllein)
	Dezitonnen		
Cottbus, Stadt	.	.	.
Frankfurt (Oder), Stadt	.	22,7	.
Barnim	211,1	25,9	.
Dahme-Spreewald	259,5	13,5	8,5
Elbe-Elster	262,8	17,0	8,1
Havelland	256,5	.	10,0
Märkisch-Oderland	223,0	25,8	10,7
Oberhavel	240,4	21,3	4,8
Oberspreewald-Lausitz	267,4	15,4	6,0
Oder-Spree	201,9	18,2	7,3
Ostprignitz-Ruppin	276,1	12,0	11,3
Potsdam-Mittelmark	214,4	22,1	9,0
Prignitz	268,5	.	.
Spree-Neiße	235,0	20,1	5,9
Teltow-Fläming	301,0	20,5	11,2
Uckermark	193,6	.	8,0
Land Brandenburg	272,0	22,0	9,0

3 Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattem werteten den Niederschlag bei					
	Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte			Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
August 1995	78	22	-	99	1	-
August 1996	6	54	40	12	86	2
August 1997	63	35	2	94	5	1
August 1998	38	55	7	79	21	-
August 1999	61	39	-	96	4	-
August 2000	22	43	35	29	70	1
August 2001	12	64	24	44	55	1

4 Wachstumsstand ausgewählter Fruchtarten nach Noten

Fruchtart	August						
	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Zuckerrüben	3,8	2,1	2,9	2,7	3,6	2,9	2,6
Runkelrüben	4,0	1,9	3,0	2,6	3,9	3,0	2,6
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	4,1	2,4	3,4	3,4	4,0	3,7	3,0
Luzerne	3,8	2,4	3,3	3,0	3,7	3,2	2,7
Wiesen	4,1	2,6	3,5	3,3	3,9	3,2	3,0
Mähweiden	4,2	2,6	3,5	3,4	4,0	3,1	2,9
Weiden	4,3	2,6	3,6	3,4	4,1	3,2	2,9

